

Gewässerschutzberatung Kooperation Lingen

(Wasserschutzgebiete Grumsmühlen, Mundersum und Lingen-Stroot)

Nr. 02 / (24.04.2022)

1. Feldbegang

Im Rahmen der Wasserschutzberatung laden wir Sie hiermit recht herzlich zu einer Feldbegehung im WSG Grumsmühlen ein. Diese findet statt am:

Mittwoch, 10. Mai 2023

um 19.00 Uhr

Treffpunkt: Hof Eggermann, Thuiner Str. 6 in Baccum

Schwerpunktt Themen:

- ❖ Aktuelles zum Wasserschutz,
- ❖ Stand der einzelnen Kulturen
- ❖ Pflanzenschutzmaßnahmen im Getreide und Mais

Im direkten Anschluss laden die Wasserversorgungsunternehmen (Stadtwerke Lingen und Wasserverband Lingener Land) zum gemütlichen Grillen/ Erfahrungsaustausch auf den Hof von Ludger Eggermann, Thuiner Str. 6 in Baccum ein.

2. Maisanbau in Trinkwassergewinnungsgebieten

Mais ist eine Kultur, die fast jeder Landwirt anbaut. Seit vielen Jahren nimmt sie einen hohen Stellenwert in der hiesigen Fruchtfolge ein.

TGG	Maisanteil in der Fruchtfolge 2022
Grumsmühlen	55%
Mundersum	52%
Stroot	22%

Gerade weil der Maisanbau so hohe Flächenanteile in den Trinkwassergewinnungsgebieten einnimmt, ist es unbedingt erforderlich, eine **verhaltende Stickstoffdüngung** anzustreben.

Dabei gilt es, die neue Düngebedarfsermittlung (für jeden Schlag) unbedingt einzuhalten.

Stickstoff- bedarfswert	Silomais (Ertrag 450 dt/ha)	200 kg N/ha
Abschläge:	Nmin- Vorrat im Frühjahr (z.B. VF Blattfrucht)	-27 kg N/ha
	N-Nachlieferung aus org. Düngung im Vorjahr (10%)	-15 kg N/ha
	Nachlieferung Vorfrucht	0
	Nachlieferung Zwischenfrucht (nicht abgefroren)	-20 kg N/ha
	Humusgehalt <4%	0
	Fläche im „Roten Gebiet“ (-20% nach Abzug aller anderen Faktoren)	-28 kg N/ha
Stickstoff- düngbedarf		110 kg N/ha

Unterm Strich beläuft sich der Düngebedarf zu Mais häufig zwischen 110 bis 150 kg N/ha. Besonders auf humusreichen Standorten mit Humusgehalten von über 4 % ist eine weitere Reduzierung der N-Düngung um 20 kg/ha vorzunehmen. In der Regel erreicht Mais bei angepasster Düngung negative bzw. ausgeglichene N-Bilanzen. Im Vergleich zu anderen Kulturen braucht er grundsätzlich weniger Stickstoff aus der Düngung, da er wie kaum eine andere Frucht den im Sommer aus dem Boden nachgelieferten Stickstoff sehr gut nutzen kann. Nach der neuen Düngebedarfsermittlung liegt der Düngebedarf nicht selten bei nur ca. 50% der Gesamt-N-Aufnahme.

Wer Stickstoff über Gülle/Gärreste düngt, kann 70 bis 80% des enthaltenen Gesamt-N anrechnen. Für eine hohe Nährstoffeffizienz ist eine **unverzögliche** Einarbeitung wichtig. Denn die Ammoniakverluste sind in den ersten Stunden nach der Ausbringung am höchsten.

Noch weiter erhöhen lässt sich die Nährstoffeffizienz durch die sogenannte platzierte Güllendüngung, die sich z.B. mithilfe des Strip-Till-Verfahrens umsetzen lässt. Die Gülle kann dann die mineralische Düngung vollständig ersetzen, der Stickstoff lässt sich dabei mit über 80% anrechnen.

3. Freiwillige Vereinbarungen mit Abgabefrist zum 01.07.2023

Mit dem letzten Rundschreiben wurden die Anträge zur freiwilligen Vereinbarung als Anhang mit verschickt.

Folgende freiwilligen Vereinbarungen werden 2023 in der Kooperation Lingen angeboten:

Code	Maßnahme	Entschädigung
I.F1	Gewässerschonende Fruchtfolgegestaltung und Bewirtschaftung der Ackerflächen im Trinkwassergewinnungsgebiet mit erfolgsorientierter Ausgleichszahlung nach Herbst-N_{min}-Betriebsmittelwert	Vergütung gestaffelt in 5 Auszahlungsklassen
I.L	Grundwasserschutzorientierter Einsatz von PSM im Mais	20,- €/ha
I.G	Grundwasserschonende Bewirtschaftung von Grünland	100,- €/ha

Bitte drucken Sie die für Sie in Frage kommenden Anträge aus, füllen sie aus und schicken sie zur LWK in Meppen, z.Hd. Stephan Page. Es ist auch möglich, die ausgefüllten Anträge einzuscannen und per Mail oder Fax zu schicken.

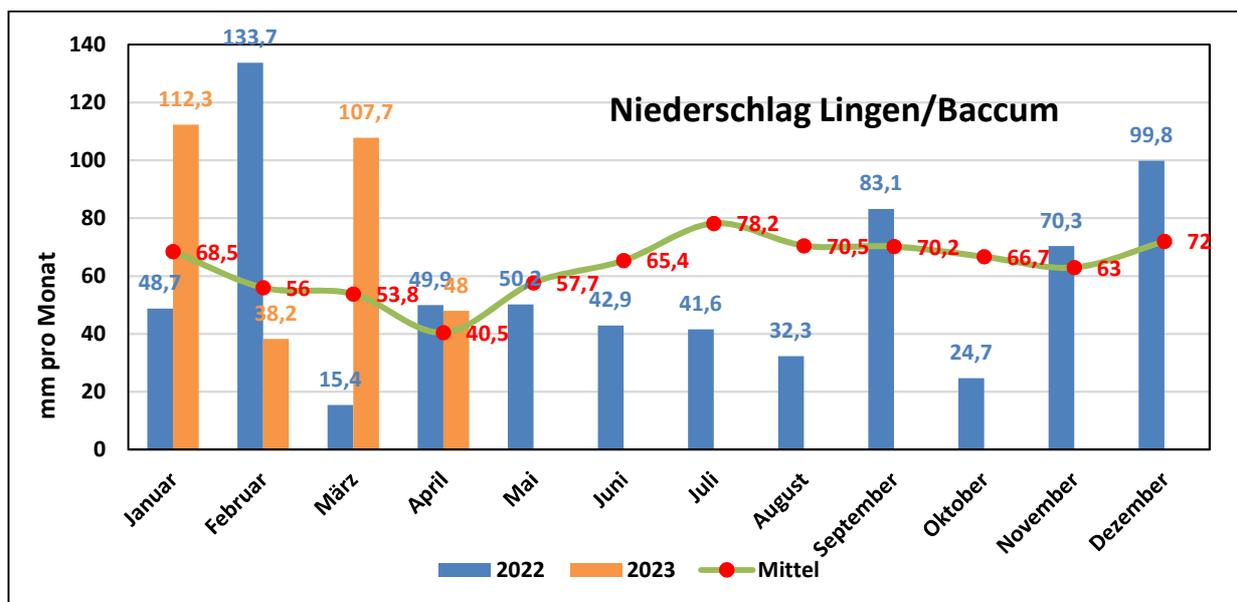
Bitte füllen Sie **nicht** die Vertragsnummer aus. Diese wird von der LWK eingetragen!

Nach Eingang der Auszahlungsanträge werden die **Basisverträge** zur Unterzeichnung zugesandt.

4. Ausreichende Niederschläge sorgen für Entspannung im Wasserhaushalt

Die relativ hohen Niederschlagsmengen im Dezember, Januar und März wirkten sich positiv auf den Wasserhaushalt aus. Die Werte im April 2023 liegen bei 48 mm und es ist noch einiges an Regen zu erwarten.

Niederschlagsmengen 2022/2023 in mm an den Standorten der Kooperation Lingen



Dieses Jahr 2023 sind die Böden in unserer Region wassergesättigt. Die nutzbare Feldkapazität in 0 bis 90 cm Tiefe liegt derzeit bei über 100%. Unter diesen Bedingungen entsteht Sickerwasser und es kann bei weiteren Niederschlägen zu einer weiteren Grundwasserneubildung kommen.

In der jetzigen Jahreszeit (steigende Temperaturen, intensiver Sonnenschein) trocknen unsere Böden oberflächlich schnell ab und können wieder befahren werden. Insgesamt sind die Voraussetzungen für eine gute Getreideernte 2023 gegeben. Ein guter Wasserhaushalt sowie relativ kühle Temperaturen im März führen zu einer guten Bestandsentwicklung im Getreide.

Bodenfeuchte (Gras, sandiger Lehm, 0–90 cm)
Mi 22.03.2023



10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120% nFK
Deutscher Wetterdienst (erstellt 22.3.2023 4:46 Uhr)
Geobalancen © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)



5. Auftrag zur Freigabe von Daten für Berater auf dem Kundenportal der LUFA-Nord-West

Im Anhang füge ich noch ein Formular der LUFA bei. Das Kundenportal der LUFA bietet dem Berater die Möglichkeit, Ergebnisse von Untersuchungen abzurufen. Somit stehen dem Berater die aktuellsten Ergebnisse zur Verfügung und ersparen unnötige Nachfragen bei den Landwirten. Es werden keine Aufträge für Probenahmen oder Untersuchungen erteilt. Es geht nur um den schnelleren Austausch von LUFA-Ergebnissen. Deshalb wird empfohlen, diese Vollmacht zu erteilen.

Das Formular kann direkt, **unterschrieben** und eingescannt, per Mail an bodenproben@lufa-nord-west.de oder per Post an das

Institut für Boden und Umwelt
Finkenborner Weg 1A
31787 Hameln

geschickt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Telefon: 05931/403122

E-Mail: Stephan.Page@lwk-niedersachsen.de

Stephan Page
Wasserschutzberatung

